

## Analyse Kleine Anfrage “Möglichkeiten eines Reparaturbonus‘ auf Elektrogeräte” (DS 20/12495)

Anke Domscheit-Berg

28.08.2024

### Aufbau Analyse Doc:

1. Wesentliche Erkenntnisse aus der aktuellen Kleinen Anfrage
2. Hintergrund-Informationen
  - 2.1. Versprechen u Aktivitäten der BuReg (KoaV etc)
  - 2.2. frühere Antworten der BuReg auf meine Anfragen
  - 2.3. EU Regulierungen zum Thema (Recht auf Reparatur etc)
  - 2.4. Gute Bsp. zu Reparatur-Boni in Bundesländern u im Ausland
  - 2.5. Zivilgesellschaft – v.a. GermanWatch und Runder Tisch Reparatur (RTR)
  - 2.6. Warum ist das wichtig?
3. Detail-Analyse der Kleinen Anfrage (Frage für Frage)

### 1. Wesentliche Erkenntnisse:

- **Meta- Ebene:**
  - oberflächliche Antworten, ohne Ernsthaftigkeit, die dem Thema gerecht würde
  - Offensichtlich: **Phantasielosigkeit und mangelnder Ehrgeiz**, die Reparaturpraxis nennenswert zu verbessern
  - **Aktionsprogramm “Reparieren statt Wegwerfen”** aus dem KoaV - Umsetzungsschwäche der Ampel auch hier: Aktionsprogramm weiter unklar, außer EU Gesetze bisher nix
- **Reparaturgesetz (Frage 8 b):**
  - weiter nicht in Sicht – nur angekündigt für “in 2024”, RefE liegt nicht vor
  - Annahme: **sparsame Umsetzung des EU Recht auf Reparatur** - ohne eigene Akzente
  - Verzögerung wurde bisher auf EU RL geschoben, trotzdem kommt nix
- **Förderung von Reparaturinitiativen (Frage 8 a):**
  - weiter nur angekündigt “kommt noch in 2024”
  - im letzten Jahr Sept. ähnliche Ankündigung - trotzdem kam nichts mehr - 2 Mio € verfielen ungenutzt
  - Frage nach Adressaten, Förderkriterien u Ausgestaltung: unbeantwortet
- **Reparaturbonus (Frage 1, 2):**
  - **Ampel: “kein Geld im HH”** – dabei laut Antwort BuReg **Modell Thüringen schon für 34 Mio bundesweit möglich** - Peanuts im Vergleich zu z.B:
    - 500 Mio allein im HH24 BMBF für KI
    - neue Rahmenverträge f proprietäre SW, Volumen, z.B. **4,8 Mrd € f Oracle**; 1,3 Mrd € f Msft
    - ü. 100 Mio € Kosten nur für MSFT Lizenzgebühren in 2023 (ergab HH-Ausschuss-Anfrage von Viktor Perli, MdB Linke)
  - selbst **vollumfassender Rep.bonus** (inkl. Gartenmöbel u Fahrräder), den jeder 2. HH in Anspruch nimmt, kostet lt. BuReg Antw. nur **2 Mrd - mit viel Impact Potenzial** und Nutzen für ü. 20 Mio Haushalte (Annahme d. BuReg: jeder 2. HH nutzt Bonus, 2023: ü 40 Mio HH in D.)
    - **DAFÜR** könnten hervorragend Mittel des Klima- u Transformationsfonds ausgegeben werden, besser als 10 Mrd f Intel wo Klimaschutz fraglich ist (eher schädlich) u selbst Transformationseffekt ist zweifelhaft!

- **keine einzige konkrete Aussage zum herstellerfinanzierten Bonus, obwohl er DIE Lösung für das Finanzierungsproblem wäre**, nur summarisch *“Die Bundesregierung prüft unterschiedliche Umsetzungsmodelle. Die Prüfung ist nicht abgeschlossen.”* und mit Verweis auf Antw. in Frage 8 *“Weitere Pläne befinden sich in ihrer Entwicklungsphase.”*
  - Offenbar gibts **keine rechtl. Hürden** (BuReg umgeht klare Antwort)
  - **mit Herstellerfinanzierung** möglich:
    - 1) **Rep.Bonus ohne HH-Mittel** umzusetzen
    - 2) **dauerhafte Finanzierung** -> Planbarkeit für Rep.Werkstätten
    - 3) **gestaffelte Gebühren** entspr. Nachhaltigkeit der Produkte -> Lenkungswirkung: geringere Gebühren für nachhaltigere Produkte
  - **EU-Initiative würde Jahre dauern** oder kommt nie...
  - **andere Länder machen das schon**: z.B. Frankreich, siehe 2.4 Gute Beispiele.
  - **Runder Tisch Reparatur** veröff. in 07/24 interessantes Disk.papier (s. 2.5)
- **Eigene Reparaturquote: BuReg selbst kein Vorbild (FRAGE 10):**
  - jährlich Einkauf im Volumen von Milliarden, Frage nach Verbesserung der Reparaturquote nicht beantwortet, *“allein Wirtschaftlichkeit entscheidet”* (u Erfahrung sagt: oft ist Neukauf wirtschaftlicher, wenn es nur ums Geld geht)
- **Fakt ist: EU-Reparatur-Richtlinie empfiehlt ausdrücklich** die Umsetzung auch mit Reparaturgutscheine und Reparaturfonds! **BuReg hier blank**. Sie hat auch sonst keine weiteren Pläne der Förderung wie z.b. Senkung der MwSt auf Rep-DL, wie sie EU-RL ebenfalls vorschlägt (Frage 12)
  - Zirkelschluss: BuReg lobt sich für Engagement pro Reparatur in EU, setzt die Forderungen der RL an die Mitgliedsstaaten aber selbst offensichtlich nicht beherzt um
  - lässt Zweifel daran aufkommen, ob Dtl. wirklich ein proaktiver Treiber in der EU war

## 2. Hintergrundinformationen

### 2.1 Versprechen und Aktivitäten der Bundesregierung

- **Reparieren statt Wegwerfen** im Koalitionsvertrag: *“Die **Lebensdauer** und die **Reparierbarkeit** eines Produktes **machen wir zum erkennbaren Merkmal** der Produkteigenschaft (Recht auf Reparatur). Wir **stellen den Zugang zu Ersatzteilen und Reparaturanleitungen sicher**. Hersteller:innen müssen während der üblichen Nutzungszeit **Updates** bereitstellen. Wir prüfen Lösungen zur **Erleichterung der Nutzbarkeit solcher Geräte über die Nutzungszeit hinaus**. Für langlebige Güter führen wir eine **flexible Gewährleistungsdauer** ein, die sich an der von den Herstellern bestimmten jeweiligen Lebensdauer orientiert.”*
- **Umweltmin. Steffi Lemke kündigte Recht auf Reparatur** in 2021 für 2022 an (ohne Verweis auf nationale Initiative) <sup>1</sup>
  - Jan 2022: Lemke im TSP: **Recht auf Reparatur = “Schlüsselprojekt ihrer Amtszeit”**<sup>2</sup>
  - **“Aktionsprogramm Recht auf Reparatur”** für Herbst 2022 <sup>3</sup> angekündigt,
  - Jan 2023 BMUV räumt ein: kommt so nicht, kündigt **Rep-Gesetz** an <sup>4</sup> +
- **Förderprogramm “Reparieren statt Wegwerfen” im HH** der Ampel:
  - Steffi Lemke kündigt eigene **Förderinitiative für Repair-Cafes** an <sup>5</sup>
  - 2023: im Haushalt gibts dafür 2 Mio €
  - 2024: im Haushalts gibts dafür 4,5 Mio €
  - Entwurf HH 2025: 4,5 Mio €
  - **bisher Null € geflossen**, weder in 2023 noch in 2024, Förderrichtlinie kam nie
- **Reparatur-Gesetz:**

- Soll v.a. Verfügbarkeit v Teile u Anleitungen sicherstellen<sup>6</sup>
- Teile sollen innerhalb 14 Tg während Lebensdauer zu “angemessenem” Preis bereitgestellt werden

## 2.2. Frühere Antworten der BuReg auf meine Anfragen

- **Meine Schriftl. Frage 09/2023:**<sup>7</sup> “2 Mio € für ‘Reparieren statt wegwerfen’ werden noch verausgabt, Förderrichtlinie folgt”
- **Meine schriftl. Frage 01/2024:**<sup>8</sup> Oops, gab **doch keine Förder-RL**, Null von 2 Mio € in 2023 ausgegeben<sup>9</sup>
- **Meine schriftl. Frage 05/2024:**<sup>10</sup> “Förderprogramm für Reparaturinitiativen kommt noch in 2024, Reparaturgesetz auch”
- **Meine schriftl. Frage 12/2023**<sup>11</sup> **zur Reparatur der IT des Bundes:**
  - Konzept f nachhaltige Ausstattungs-RL soll 2024 entwickelt werden
  - Rep.möglichkeit sei ü Ausschreibungsanford. bereits i.d.R. berücksichtigt
    - gilt nur für Nutzungsdauer in Bundesverw. (3 J Smartphones/Tablets, 5 J Laptops)
    - Zweitverwertung v IKT erfolgt z.T. über Zoll-Auktionen, außerdem gibt es einen Rahmenvertrag zum Refurbishing elektr. Geräte mit einem Inklusionsunternehmen (Anteil der Nutzung ist unbekannt)
- **Kl. Anfrage zur Nachhaltigkeit der IT des Bundes 11/23:** siehe mein Analyse Dok<sup>12</sup> dazu
  - U.a.: Ein Reuse-Management (Anforderung Blauer Engel DEU-UZ-228) haben nur 26 der gemeldeten 118 Rechenzentren des Bundes —> kein systematisches Lifecycle-Management für die Unmengen Hardware der RZ des Bundes.
- **mein 37C3 Talk 12/2024 “Klimafreundliche Digitalisierung: Koalitionsvertrag vs. Wirklichkeit”**<sup>13</sup>

## 2.3 EU Regulierungen zum Thema (Recht auf Reparatur etc)

**EU-Rep.-RL** (“Proposal for a directive on common rules promoting the repair of goods”)

- Wurde am 10.07.24 veröffentlicht; gilt ab 20. Tag nach Publikation, muss bis zum 31.07.2026 in nat. Recht umgesetzt sein, Finale Fassung siehe Fußnote<sup>14</sup>
- RL muss spätestens 2 J nach Veröff. in nat. Recht umgesetzt werden<sup>15</sup>
- wichtigste Inhalte:<sup>161718</sup>
  - Original-Ersatzteile müssen “reasonable” Preis haben (unklar, was das heißt)
  - Hersteller dürfen keine vertraglichen, Hard- oder Software-bezogenen Barrieren gegen Reparaturen einsetzen, um Reparaturen z.B. durch unabhängige Reparatur-DL zu behindern o. Einbau von 2nd Hand, sonstig kompatiblen u 3D gedruckten Teilen zu verhindern
    - Allerdings mit Einschränkung: “Die Hersteller verwenden keine Vertragsklauseln und setzen keine Hardware- oder Software-Techniken ein, die die Reparatur von Waren, die unter die in Anhang II aufgeführten Rechtsakte der Union fallen, behindern, es sei denn, dies ist durch legitime und objektive Faktoren wie den Schutz der Rechte des geistigen Eigentums nach Unionsrecht und nationalem Recht gerechtfertigt.” —> “legitime Faktoren” —> weit auslegbar, **könnte die Wirksamkeit der RL stark behindern!**
  - Entscheiden sich Kunden f Reparatur statt komplett-Tausch, verlängert sich Garantiezeit auf 3 statt 2 Jahre
  - Hersteller müssen Reparatur auch nach 2J-Garantie bis max 10 J ermöglichen
  - Finanzierung v Training f Repair Kompetenzen zumindest in Aussicht

- EU-weite online-Plattform für repair services kommt
- **Reparaturfördermaßnahmen durch MS:**
  - Art. 13: “Mitgliedstaaten ergreifen mind. 1 Maßnahme zur Reparaturförderung.” (“Member States shall take appropriate measures promoting repair.”) <sup>19</sup>
  - genannte Beispiele: “repair vouchers, national repair funds or other actions and incentives” (dt. Fassung: “Reparaturgutscheine, Reparaturfonds,”
  - **EU-RL empfiehlt explizit, Reparaturbonus einzuführen!** ( offengelassen, ob national o. kommunal, siehe Erwägungsgrund 36) <sup>20</sup>
- **Kritik an der Richtlinie (z.B. von NGOs):**
  - keine Schaffung eines echten Reparaturmarkts
  - Anwendungsbereich (Produkte) zu klein:
    - Smartphones u Tablets sind dabei, aber Laptops z.b. nicht! (Details im Anh. 2 der RL<sup>21</sup>)
    - B2B u Industriewaren nicht berücksichtigt
  - Zugang zu Rep.-Infos/Wissen und Teilen von Drittanbietenden bleibt unzureichend, aber immerhin: “Producers shall make available on their websites all information related to repair, such as repair prices and prices of spare parts for the goods”<sup>22</sup>
- **Nationales Recht kann EU-RL ergänzen u erweitern!** Spielräume gibt es...
  - U.a. Strafmaß bei Verstößen, weitere Förderungen von Reparaturen, u.a. durch Rep.bonus; Gummiklausel mit den Eigentumsrechten eingrenzen usw.
- **Ökodesign-VO** <sup>23</sup> (VO gilt direkt, muss nicht in nat. Recht umgesetzt werden!)
  - seit 18.07.24 in Kraft, Umsetzungs-VO für einzelne Produkte kommen erst ab 2025;
  - Ziele:
    - Vermeidung v Verschwendung (z.b. brauchbare Kleidung, Schuhe etc)
    - Kriterien f Produktdesign: reparierbar, Lebensdauer, Recyclingfähigkeit
    - Digitaler Produktpass (Infos ü life-cycle, Rohstoffe etc.)
    - Ökodesign-Labels, repair-index für fast alle Produkte (!)
- 
- **Ökodesign-RL**
  - wurde von Ökodesign-VO ersetzt, das steht sogar im Titel der VO<sup>24</sup>
  - Unklar, warum BuReg in Antwort auf Frage 8c von der Ökodesign-RL spricht (siehe Analyse der einzelnen Fragen unten)
- **Batterie-VO**
  - Wurde 2023 beschlossen, gilt für alle Batterien (und Akkus) <sup>25</sup>
  - U.a. müssen Batterien nachhaltiger und leichter austauschbar sein, Sonderregeln f Smartphones u Tablets: da können Batterien auch fest eingebaut sein, wenn sie eine lange Lebensdauer haben <sup>26</sup>

## 2.4 Gute Bsp. zu Reparatur-Boni in Bundesländern u im Ausland

- Quelle der folgenden Daten sofern nicht anders angegeben: Zusammenstellung des Rd.Tisch Reparatur <sup>27</sup>
- **Andere Länder**
  - **Österreich:**

- Seit 04/22, Elektrogeräte, 200 € oder max. 50% Rechnungsbetrag; kein Limit/Person; Budget: 32,5 Mio €/Jahr = 3,6 €/Jahr pro Kopf, Mittelherkunft: EU-Aufbaufonds f Ö, limitiert bis 2026
- **Frankreich:**
  - Seit 12/22, einige Elektrogeräte, Klamotten, Schuhe; Pauschalen abh. vom Gerät, z.B. 50 € f Laptop-Rep.; keine Begrenzung/Person, 2023: 41 Mio € = 0,61 €/Jahr pro Kopf, Mittelherkunft: Gebühren der erweiterten **Herstellerverantwortung**, ohne zeitl. Begrenzung
  - Werkstätten brauchen Zertifikat, um Bonus erhalten zu können <sup>28</sup>
- **Bundesländer**
  - **Thüringen**
    - Seit 06/21, für Elektrogeräte, max. 100 € u max. 50% des Rechnungsbetrags, begrenzt auf 100 €/Jahr pro Person, 2023: 875 000 € = 0,41 €/Jahr pro Kopf,
    - Bei Reparatur im Repair-Café: 100% Kosten für Ersatzteil erstattet (seit 05/2024)
    - Evaluation (Fraunhofer)<sup>29</sup> 2021–2024: ü. 30.000 Reparaturen, etwa 3.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente und 390 Tonnen Elektroschrott eingespart, 5,5 Mio € Reparaturumsätze generiert;
  - **Sachsen**
    - seit 11/23, Budget ursprünglich 1,25 Mio, max. 200 €/Jahr und 50% der Kosten; max. 2 Rep./Jahr pro Kopf, nur DL-Anbieter (registrierte?), 1,25 Mio €/Jahr = 0,31 €/Jahr pro Kopf, im Sommer 24 um 1,4 Mio erhöht<sup>30</sup>, Förderung aktuell bis 2025, Projekt läuft aber bis 2030
  - **Bremen** <sup>31</sup>
    - Bonus soll Ende 2024 kommen, nach thüringer Modell
    - Kinderkrankheiten wie Antragsstau u zu schnell verbrauchte Mittel sollen hier von vornherein vermieden werden
    - Linke: Verstetigung der Mittel geht nur durch Aufschlag des Bundes, Anlagen dafür biete EU-repair-RL
  - **Berlin** <sup>32</sup>
    - ab mitte Sept. 24 für HH-Geräte (nicht für Smartphones o. Laptops!), Budget: 2,5 Mio € (Doppel-HH), Erstattung: klärt sich gerade, vrmtl. max. 100 €/Jahr pro Person, aber auch bis zu 100% Kostenerstattung bei Ersatzteilen

## 2.5 Zivilgesellschaft v.a. GermanWatch und Runder Tisch Reparatur (RTR)

- Runder Tisch fordert schon lange Reparaturbonus, auch in der Variante **Erweiterte Herstellerverantwortung (EPR) (statt Steuerfinanzierung also über Herstellerbeiträge)**.
- Diskussionspapier von GermanWatch, RTR und Anderen von 07/24 beschreibt Vorteile, Potenziale und Umsetzbarkeit <sup>33</sup>
- Bisher ist die EPR v.a. auf Abfallvermeidung ausgerichtet
  - Gebühren in Relation zum Produktpreis sehr gering, dadurch bisher kein Lenkungseffekt
  - Bsp. über ElektroG Gebühren c.a. 0,00017 € pro verkauftem Smartphone, wobei Konzerne ggü. kleineren Herstellern (Fairphone) auch noch bevorteilt werden, schräg!
  - Vorschlag gestaffelter Gebühren: "Ökomodulation", z.b. geringere Gebühren f refurbished Geräte, zirkuläres Produktdesign etc.; Aufschläge bei mangelnder Reparaturfähigkeit etc.
  - Einnahmen könnten Rep.Bonus dauerhaft finanzieren, das spart nicht nur Steuergeld sondern ermöglicht Reparatur-Werkstätten langfristige Planung.

- Das ist gelebte Praxis bereits in Frankreich, sogar mit Ökomodulation!
- RTR geht von aus, dass EU-weite Einführung wegen Rechtsharmonisierung der EPR noch sehr lange dauert, **daher nationale Umsetzung dringend geboten! (z.B. im ElektroG)**

## 2.6 Warum ist das Thema wichtig?

- DE: 1.900 Mio kg u ü 22kg/Kopf u Jahr - innerhalb UN mit Spitzenposition bei Elektroschrott
- EU: eSchrott ist die am schnellsten wachsende Abfallart - Steigerungsraten 5% p.a.
- Reparaturquote in der EU: unter 25% (Quelle dieser Abschnitt: <sup>34</sup>)

## 3. Detaillierte Analyse der Kleinen Anfrage zu Reparaturbonus u.a.:

- **Frage 1 zu Gründen AUßER "Geldmangel", warum kein Rep. Bonus kam/kommt**
  - Frage nicht beantwortet, es wird nur wiederholt, dass Geld fehle
  - Das Thema hat offenbar **keine Priorität** – nicht für mal eine Mini-Version (34 Mio Kosten) soll das Geld da sein
  - **BuReg sucht nicht nach finanziellen Alternativen**, die ohne/mit weniger Haushaltsmitteln auskommen (siehe auch Frage 3)
  - BuReg nennt **keine Gründe, warum ein RepBonus nicht eingeführt wird** (außer Geld)
- **Frage 2 zu Kosten f Rep.Bonus je nach Umsetzungsmodell?**
  - BuReg hat Kosten für Thüringer Modell kalkuliert, 34 Mio € für bundesweite Umsetzung
  - 2 Mrd wären Kosten bei Öffnung analog zum Wiener Modell für Möbel, Gartengeräte oder Fahrräder u bei Annahme, dass jeder 2. HH das in Anspruch nimmt
  - BuReg hat offensichtlich nur Kosten für das steuerfinanzierte Thür. Modell kalkuliert,
  - **Herstellerfinanzierung wurde offensichtlich nicht einmal angeschaut**, Geldmangel wirkt daher eher als Ausrede
- **Frage 3 Herstellerfinanzierung direkt erfragt**
  - Nach 3 Jahren Ampel und Befürwortung der Idee des Rep.Bonus seit 2021 nun die lapidare Antwort: *"Die Bundesregierung prüft unterschiedliche Umsetzungsmodelle. Die Prüfung ist nicht abgeschlossen."*
  - **BMUV ohne Ehrgeiz, Fantasie und Eigeninitiative**: Wenn Geld das Problem ist, warum wird seit Jahren nicht die Herstellerfinanzierung als Variante geplant?
- **Frage 4 nach EU-Hürden und nach französ. Herstellerfinanzierung als Vorbild?**
  - Frage zum französ. Rep.bonus wird **NICHT beantwortet** - Eindruck entsteht, dass Stellungnahme partout vermieden werden soll
  - Verweist sonst auf Frage 8, bestätigt damit indirekt, dass es **keine EU-rechtl. Hürden** gibt, die Erklärung dafür sein könnten, dass die BuReg bisher national nichts unternahm
- **Frage 5 zur Umsetzung des hersteller-finanz. Rep.Bonus in versch. Rechtsakten**
  - Frage **nicht beantwortet**, Verweis auf Frage 8 nicht erhellend
  - bestätigt noch mal, dass sich **BuReg bisher Null Gedanken um hersteller.finanz. Rep.bonus gemacht hat**

- **Frage 6 zum Referentenentwurf zur Revision des Gesetzes über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten, warum dort kein hersteller-finanz. Bonus?**
  - “Da gehe es v.a. um Brandrisiken” - als wäre das ein Naturgesetz und nicht Entscheidung der Bundesregierung!
  - Aber ja, allgemeines BuReg will “prüfen”
  
- **Frage 7, welche weiteren Finanzierungsmodelle?**
  - **Nicht beantwortet**, bzw. gibt BuReg damit indirekt zu, dass sie nichts geprüft hat bisher
  
- **Frage 8 warum bisher weder Förder-RL für Rep. Inis noch RepGesetz?**
  - “Förderprogramm soll noch 2024 starten”
    - Volumen 2024: 3 Mio €
    - Dies steht anscheinend im Widerspruch zum finalen Haushaltsplan des BMUV: 4,5 Mio € (Titel 892 07-332; “Reparieren statt Wegwerfen”)<sup>35</sup>
  - Fakt: es ist fast September, die Richtlinie muss noch veröffentlicht werden, Bewerbungen müssen mit Frist erfolgen (mehrere Wochen sind üblich), Bewerbungen müssen geprüft und Bewilligungen verschickt werden (das dauert auch ein paar Wochen), DANACH erst können Repaircafés das Geld ausgeben, und das muss in 2024 erledigt sein, sonst sind sie nicht mehr einreichbar - wie soll das jetzt noch klappen?
  - Frage zu “und sind bereits Kriterien für die Förderfähigkeit und der Umfang einzelner Förderungen sowie die möglichen Adressaten bekannt?” **NICHT beantwortet**
  - RepG “befindet sich derzeit noch in der Erarbeitung.” —> **ja wie lange denn noch?** Erst war die Ausrede, die EU-RL sei noch nicht fertig, nun ist die RL seit Monaten verabschiedet und gibt weiterhin nicht mal einen Referentenentwurf
  - Frage zu “Welche weiteren konkreten Pläne gibt es, das Recht auf Reparatur durch den Bund bis zum Ende der 20. Legislatur des Deutschen Bundestages zu unterstützen?” **NICHT beantwortet**
    - Stattdessen Eigenlob über damalige Einbringung der BuReg in die EU-Rep-RL
    - Dokumentationen der Verhandlungen durch DE (zugänglich über Datenbanken des Bundestages) legen eher keine besonders progressive Haltung von DE nahe, z.B. beim Inhalt “Mitgliedsstaaten müssen mind. 1 Reparaturfördermaßnahme unternehmen”
  - **Sachliche Unklarheiten:** BuReg spricht zu Frage 8c von ihrem Engagement in der (eigentlich ersetzten) Ökodesign-Richtlinie und nennt dabei Dinge, die eig. in der EU-Reparatur-RL geregelt wurden. Da hat die BuReg offenbar was durcheinandergebracht
  
- **Frage 9 Mindestnutzbarkeitsanforderungen**
  - Gelte mind. 5 Jahre ab 2025 auch für Smartphones u Tablets
  - **NICHT beantwortet:** Beschaffung bei BuReg erhöhung der Mindestnutzungsdauer?
  
- **Frage 10 Maßnahmen zur längeren Nutzungsdauer in Bundesverwaltung? Praktische Auswirkungen und Reparaturquote geprüft?**
  - **NICHT beantwortet:** offenbar soll das als ein “nein” gelesen werden
  
- **Frage 11: Fachkräfte f Rep sektor?**
  - Keine spezifische Strategie vorhanden

○ Verweis auf branchenübergreifende Fachkräftestrategie 22

● **Frage 12: weitere Strategie der Reparatur v Elektro Konsum- u Industriewaren durch Bureg?**

- Verweis auf Fr. 8, Unterscheidung zw. Konsum- u Industriewaren **NICHT beantwortet**
- Z.B. offensichtlich keine Pläne wie z.B. Mwst-Senkung auf Repair-Dienstleistungen, was sehr sinnvoll wäre z.B.
- Ebenfalls nicht betrachtet: Reparatur versus Schutzrechte auf geist. Eigentum <sup>36</sup>

<sup>1</sup> <https://www.pfalz-express.de/lemke-will-recht-auf-reparatur-rasch-auf-den-weg-bringen/>

<sup>2</sup> <https://www.tagesspiegel.de/politik/lemke-will-langere-lebenszeit-fur-elektrische-zahnbursten-5130901.html>

<sup>3</sup> <https://taz.de/Recht-auf-Reparatur/!5878332/>

<sup>5</sup> <https://runder-tisch-reparatur.de/reparaturbonus-uebergabe/>

<sup>7</sup> <https://mdb.anke.domscheit-berg.de/2023/09/meine-schriftliche-frage-zum-recht-auf-reparatur/>

<sup>8</sup> <https://mdb.anke.domscheit-berg.de/2024/01/meine-schriftliche-frage-verausgabten-haushaltsmitteln-fuer-reparieren-statt-wegwerfen-2023/>

<sup>9</sup> <https://mdb.anke.domscheit-berg.de/2024/01/meine-schriftliche-frage-verausgabten-haushaltsmitteln-fuer-reparieren-statt-wegwerfen-2023/>

<sup>10</sup> <https://mdb.anke.domscheit-berg.de/2024/05/meine-schriftliche-frage-zu-reparatur-initiativen/>

<sup>11</sup> <https://mdb.anke.domscheit-berg.de/2023/12/meine-schriftliche-frage-zur-reparatur-und-verwertung-der-ikt-des-bundes/>

<sup>12</sup> <https://mdb.anke.domscheit-berg.de/2024/02/ka-nachhaltigkeit-it-bund-2023-analyse/>

<sup>13</sup> <https://mdb.anke.domscheit-berg.de/2024/02/it-der-ampel-wird-nicht-gruen-37c3-vortrag/>

<sup>14</sup> [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:L\\_202401799](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:L_202401799)

<sup>15</sup> <https://www.europarl.europa.eu/legislative-train/spotlight-JD%2023-24/file-right-to-repair>

<sup>16</sup> <https://www.europarl.europa.eu/legislative-train/spotlight-JD%2023-24/file-right-to-repair>

<sup>17</sup> <https://repair.eu/news/analysis-of-the-adopted-directive-on-common-rules-promoting-the-repair-of-goods/>

<sup>19</sup> [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=OJ:C\\_202404233](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=OJ:C_202404233)

<sup>20</sup> [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:L\\_202401799](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:L_202401799)

<sup>21</sup> Anm.: wurde final noch um Fahrräder ergänzt <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:52023PC0155>

<sup>22</sup> [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=OJ:C\\_202404233](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=OJ:C_202404233)

<sup>23</sup> <https://www.umweltbundesamt.de/themen/neue-oekodesign-verordnung-fuer-nachhaltige>

<sup>24</sup> <https://eudoxap.bundestag.btg:8443/eudox/dokumentinhalt?id=426681&latestVersion=true&type=5>

<sup>25</sup> <https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2023/07/10/council-adopts-new-regulation-on-batteries-and-waste-batteries/>

---

<sup>26</sup> <https://www.heise.de/news/Batterie-Verordnung-EU-Staaten-stimmen-fuer-austauschbare-Akkus-9211937.html>

<sup>27</sup> <https://runder-tisch-reparatur.de/reparaturbonus-status-quo/>

<sup>28</sup> <https://runder-tisch-reparatur.de/wp-content/uploads/2024/07/Reform-der-Erweiterten-Herstellerverantwortung-zur-Foerderung-der-Reparatur.pdf>

<sup>29</sup> <https://umwelt.thueringen.de/aktuelles/anzeigen-medieninformationen/der-thueringer-reparaturbonus-40-startet-zum-15-mai-fraunhofer-institut-wertet-bisherigen-verlauf-aus>

<sup>30</sup> <https://www.saechische.de/wirtschaft/wirtschaft-in-sachsen/reparaturbonus-landtag-gibt-zusaetzliches-geld-frei-6005734.html>

<sup>31</sup> <https://taz.de/Bremen-bezuschusst-Reparaturen/!6007888/>

<sup>32</sup> <https://taz.de/Zuschuss-Programm-in-Berlin/!6028400/>

<sup>33</sup> [https://runder-tisch-reparatur.de/reform-der-erweiterten-herstellerverantwortung-zur-foerderung-der-reparatur/#\\_ftn1](https://runder-tisch-reparatur.de/reform-der-erweiterten-herstellerverantwortung-zur-foerderung-der-reparatur/#_ftn1)

<sup>34</sup> <https://umwelt.thueringen.de/aktuelles/anzeigen-medieninformationen/der-thueringer-reparaturbonus-40-startet-zum-15-mai-fraunhofer-institut-wertet-bisherigen-verlauf-aus>

<sup>35</sup> <https://www.bundeshaushalt.de/static/daten/2024/soll/epl16.pdf>

<sup>36</sup> [https://www.germanwatch.org/sites/default/files/germanwatch\\_wertvoll\\_fuer\\_die\\_kreislaufwirtschaft\\_aber\\_zu\\_gut\\_geschuetzt\\_2024.pdf](https://www.germanwatch.org/sites/default/files/germanwatch_wertvoll_fuer_die_kreislaufwirtschaft_aber_zu_gut_geschuetzt_2024.pdf)